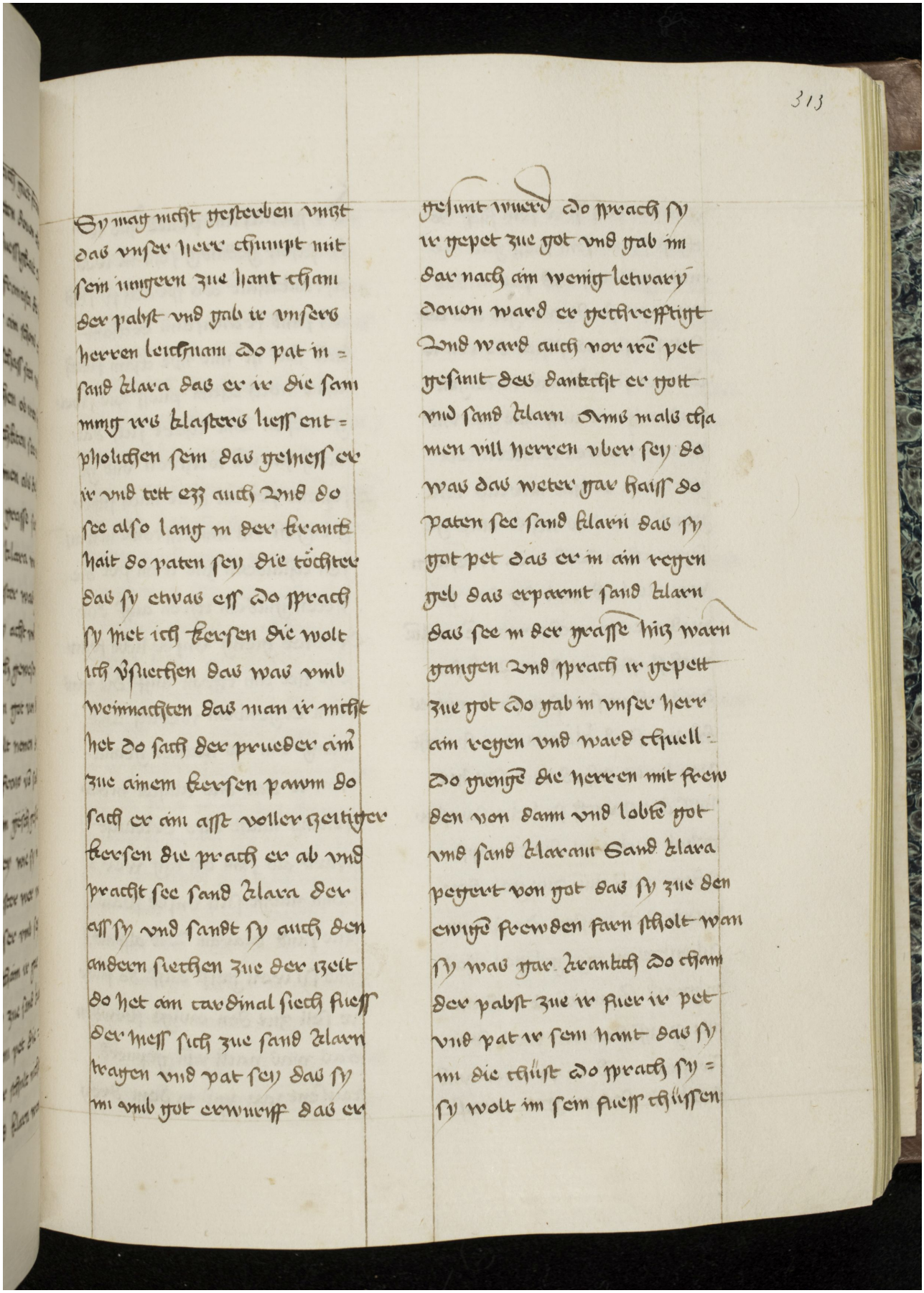
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sy mag nicht gesterben vnzt
das vnser herr chumpt mit
sein iungern zue hant cham
der pabst vnd gab ir vnsers
herren leichnam do pat im =
sand klara das er ir die sam
mung ws klasters liess ent =
pholichen sein das geness er
ir vnd tett ezz auch Vnd do
see also lang in der kranck
hait do paten sey die töchter
das sy etwas ess do sprach
sy met ich kersen die wolt
ich vßziehen das was vmb
weinnachten das man ir nicht
het do sach der prueder ain
zue ainem kersen pawm do
sach er ain asst voller zeitiger
kersen die prach er ab vnd
pracht see sand klara der
ass sy vnd sandt sy auch den
andern siechen zue der zeit
do het ain cardinal siech fliess
der mess sich zue sand klaren
krayen vnd pat sey das sy
im vmb got erwerbe das er
gesunt wurd do sprach sy
ir gepet zue got vnd gab im
dar nach ain wenig letwary
dorion ward er gethrestigt
Vnd ward auch vor ir pet
gesunt des dankcht er gott
vnd sand klaren Dirb mals cha
men vill herren vber sey do
was das weter gar kaiss do
paten see sand klaren das sy
got pet das er im ain regen
geb das erparmt sand klaren
das see in der grasse hitz waren
gangen Vnd sprach ir gepett
zue got do gab im vnser herr
ain regen vnd ward chuell
Do grengt die herren mit frew
den von dann vnd lobte got
vnd sand klaram Sand klara
pegert von got das sy zue den
ewigen freuden faren scholt wan
sy was gar krankch do cham
der pabst zue ir fier ir pet
vnd pat ir sein hant das sy
im die chlist do sprach sy =
sy wolt im sein fliess chlissen